

Schüler-Erfahrungsberichte vom Theater-Projekt Zwerg-Nase

Details Veröffentlichungsdatum Geschrieben Von Julia N. U.A. Zugriffe: 26



Die Klassen 8 & 9 haben innerhalb von einer Woche das Theaterstück "Zwerg Nase" eingeübt und vorgeführt. Dazu kam ein Regisseur, Herr Müller, und hat unser Stück inszeniert. Eine Woche lang, von 14-17 Uhr, hatten wir unsere Proben und führten es anschließend am Freitag, den 28. Februar um 19 Uhr in der Aula vor. - Julia N.

Zu den Erfahrungsberichten einzelner Schüler gelangen Sie hier:

Erfahrungsberichte "Zwerg Nase" von Klasse 8 und 9

Ich finde es ist eine gute Erfahrung, einmal vor Publikum Theater zu spielen. Ich war ziemlich glücklich mit meiner Rolle als Küchenmeister. Ich fand aber nicht so toll, dass Herr Mueller bis zum Donnerstag immer etwas eingebaut hat, denn das hat mich immer etwas verwirrt. Aber trotzdem lief fast alles in der Vorstellung glatt. Eigentlich sollte ich, nachdem der Zwerg entwischt ist, sagen: "Hier ist das Frühstück!", aber der große Topf stand dann nicht mehr auf der Bühne. Deshalb musste ich einen Korb nehmen.

Apinat

Ich habe zwei Rollen ("Koch" und "Fürstin") gespielt und mochte sie, denn ich hatte nicht zu wenig Text, aber auch nicht zu viel Text und Theater spielen macht mir allgemein Spaß. Um 14 Uhr haben wir uns zu den Proben getroffen und dann haben wir direkt angefangen, das Theaterstück zu üben. Herr Müller hat uns oft gezeigt, wie wir unsere Charaktere noch besser spielen könnten. Ich mochte die Theaterwoche sehr, denn es hat mir sehr viel Spaß gemacht zu üben und dann vorzuführen, aber leider wurden wir oft unterbrochen, es war sehr Laut und wir mussten oft den Übungsplatz ändern. Die Aufführung war sehr cool und ich war eigentlich nicht so nervös, aber ich hatte schon Angst das ich nicht genügend Zeit hätte mich umzuziehen. Aber alles hat dann gut geklappt.

Fiona

In der letzten Woche haben wir, die Klassen 8 und 9, an einen Theaterprojekt teilgenommen. Als Leiter dieses Projektes kam Herr Müller, ein echter Regisseur. Die Rollen wurden schon vor der Woche im Deutsch-Unterricht verteilt, was mir nicht gefiel, denn wir wussten nicht, welche Eigenschaften der Regisseur dieser Person geben würde. Ich habe den fetten Herzog gespielt. Am Anfang hat mir die Rolle nicht gefallen, da der Herzog fett war, aber dann gefiel mir die Rolle, weil sie doch lustig war. Die Proben liefen nicht unbedingt tadellos, da die Baustelle laut war und dies dem Regisseur nicht gefiel. Ich habe dabei gelernt, wie man besser schauspielert. Ich fand dieses Projekt gut und bin froh, dass ich teilgenommen habe, aber was mir nicht gefiel, ist, dass wir jeden Tag um 17 Uhr Schluss hatten.

Marco

Wir haben von Montag bis Freitag jeden Tag von 13-17 Uhr mit Herrn Müller unser Theater- Stück geprobt. Ich bereue es zwar nicht, aber viele Rollen, auch ich als Vorleser, hatten die meiste Zeit nichts zu tun, es war langweilig. Auch der sehr laute Baustellenlärm hat dazu beigetragen, dass mir das Theaterprojekt nicht so gefallen hat. Die Proben waren sehr wichtig, der Aufbau der Bühne hat mir sehr gefallen, dort hat Herr Müller gut improvisiert. Es war viel Arbeit und Textlernen, doch das Theaterstück haben wir dann doch am Freitag sehr gut hinbekommen, es war sehr lustig und alle konnten ihren Text gut. Gelernt habe ich von dem Projekt eigentlich nichts, aber das finde ich auch nicht schlimm.

Fritz

Das Theaterprojekt hab ich mir ganz anders vorgestellt, ich hätte nicht gedacht, dass es so anstrengend wird. Vor allem wegen der Baustelle sind wir die ersten paar Tage schlecht voran gekommen und insgesamt hatten wir nur fünf Tage Zeit, um es einzuüben. Ich hab eine Hexe, was eine ziemliche Herausforderung für mich war, gespielt und

eine Gans. Am Anfang fand ich es peinlich, die Hexe zu spielen und dabei richtig fies und komisch auszusehen, aber bei der Aufführung ging es. Bei der Gans war alles viel einfacher. Bei der Aufführung war ich allerdings nicht nervös, da das nicht mein erstes Stück war. Aber davor wollte ich gar nicht auftreten, da mir die Hexenrolle ziemlich peinlich war. Zum Schluss ging es doch alles gut und es war eigentlich ganz lustig, für die Zuschauer und für die Schauspieler. Ich fand das Projekt eigentlich ganz ok, ich hab gelernt, mal Rollen zu spielen, die auch mal eine Herausforderung sind.

Sandy